

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 25. Stück.

Sonnabend, den 19. Juni 1852.

Inhalt.

Leichenfuhrwesen. — Kinderbewahranstalt. — Königl. Ser-
viss. — Verzeichniß der Geborenen u. — Hallische Getreidepreise.
52 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Ueber das Leichenfuhrwesen.

Seit unserer Bekanntmachung vom 12. April
v. J., mit welcher wir die Eröffnung des neuen Fried-
hofs und die Einrichtung des Leichenfuhrwesens zur
Kenntniß des Publikums brachten, hat die Erfahrung
gelehrt, daß Letzteres, ungeachtet der bedeutenden Vor-
theile, welche es hinsichtlich der Kosten sowohl als auch
in Betreff der für den weiten Weg wesentlich vermin-
derten Beschwerden darbietet, doch nur wenig benutzt
worden ist.

Die Neigung unsrer Mitbürger, die Särge ihrer
verstorbenen Angehörigen unverhüllt und mit Blumen
und Kränzen geschmückt der letzten Ruhstätte zuzu-
führen, mag Veranlassung gegeben haben, daß die
Leichenwagen, bei denen ihrer Construction nach die
Särge selbst nicht sichtbar sind, nur selten in Gebrauch
genommen worden sind.

LIH. Jahrg.

(25)

Die erwähnten Vortheile sind jedoch der Beachtung in einem solchen Grade werth, daß wir geglaubt haben, sie dem Publikum zugänglich erhalten zu müssen, vornehmlich dem weniger bemittelten Theile desselben, und wir haben daher, jener Neigung, die Särge unbedeckt zur Begräbnisstelle zu geleiten, nachgebend, Einen der vorhandenen Leichenwagen so einzurichten lassen, daß diese Beerdigungsweise mit dem 1. Juni c. zur Anwendung gebracht werde. Gleichzeitig ist dafür gesorgt worden, daß dieser Wagen bei der Bewegung möglichst wenig Geräusch verursacht.

Indem wir dies hierdurch öffentlich bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß der andere Leichenwagen bedeckt geblieben ist, so daß also bei jeder Benutzung die Wahl zwischen diesem und dem unbedeckten frei bleibt, nur muß dies bei der Bestellung des Wagens auf dem Stadtsecretariat gleich angezeigt werden und die Bestellung selbst, wo irgend möglich, vierundzwanzig Stunden vor der Beerdigung stattfinden.

Im Uebrigen bleibt das Regulativ, welches wir in der Bekanntmachung vom 12. April 1851 zur allgemeinen Kenntniß brachten, unverändert, mithin verändern sich auch die billigen Gebühren nicht, welche §. 5 desselben anordnet, da in dieser Beziehung, mag der offene oder der bedeckte Leichenwagen verlangt werden, die früheren Sätze, nämlich in der

- I. Klasse, bei Begräbnissen mit der ganzen Schule
6 Thaler,
- II. Klasse, bei Begräbnissen der Guldens- und halben Thaler-Schule 4 Thaler,
- III. Klasse, bei Begräbnissen der Partikular- und ersten Freischule 2 Thaler,
- IV. Klasse, bei Begräbnissen der zweiten Freischule
1 Thaler,

in Anwendung verbleiben.

In diesen Gebühren sind die des Aufsehers überall mit inbegriffen, auch wird die Bahre, wenn sie gewünscht werden sollte, unentgeltlich ins Sterbehaus

verabfolgt, und nur für die von der Gottesacker-Verwaltung gestellten Begleiter werden außerdem 5 Sgr. pro Mann erlegt, vorausgesetzt, daß sie zu diesen Preisen zu erlangen sind.

Halle, den 5. April 1852.

Der Magistrat.

I. Kinder-Bewahranstalt.

Mit dem Ablauf des vergangenen Monats schließt das 15. Verwaltungsjahr unserer Anstalt ab, welche in demselben, nachdem die in unserm Berichte vom 28. Juni v. J. gedachte Erweiterung des Lokals ausgeführt worden ist, durch Gottes und guter Menschen Hülfe in ausgedehnterem Maßstabe ihren wohlthätigen Zweck erfüllt hat. Da wir hinsichtlich der Bestreitung der gesteigerten Verwaltungskosten lediglich auf die Unterstützung unserer Mitbürger gemiesen sind, welche ja nie rasten, wo es gilt, gemeinnützige Unternehmen zu befördern und zu erhalten, so wenden wir uns vertrauensvoll an alle Diejenigen, welche bisher unsere Anstalt durch jährliche Beiträge unterstützt haben, mit der ergebene Bitte, jetzt ihre Beiträge für das Jahr 1852/53 gefälligst an den Handschuhmacher Pönißsch, welcher von uns mit der Einsammlung beauftragt ist, gegen Quittung unseres Rendanten Schlund zahlen zu wollen. Möchte keiner der bisherigen Wohlthäter uns seinen Beitrag entziehen, da leider deren Zahl durch Ableben oder Veränderung des Wohnortes sich gemindert hat. Möchten auch viele andere unserer geehrten Mitbürger, welche bisher noch keine Beiträge geleistet haben, sich bewogen fühlen, uns eine Unterstützung zu Theil werden zu lassen, und sich vielleicht mit einem fortlaufenden jährlichen Beitrage theiligen. Es ist ein Scherlein, welches gute Früchte bringt. Wer sich davon überzeugen will, wolle die muntere gesittete Kinderschaar in unserer Anstalt anschauen, wolle

die Urtheile der Lehrer über die aus unserer Anstalt in die Schulen übergehenden Kinder hören.

Die Zahl unserer Zöglinge ist in den am stärksten besuchten Monaten 120 gewesen und doch haben Anträge um Aufnahme noch zurückgewiesen werden müssen. Unsere Ausgaben in dem Rechnungsjahr 1851/52 sind auch wieder wie bisher zum größten Theil durch die Mildthätigkeit der Wohlthäter unserer Anstalt gedeckt, wofür wir nicht genug unseren ergebensten Dank abtatten können, obwohl die herrschende Theuerung uns manche Mehrausgabe verursacht hat. Insbesondere müssen wir dankend erkennen, daß Herr Rendant Fuß in Veranlassung der Feier seines funfzigjährigen Jubiläums als Pfänner und Bürger das Darlehn von 200 Thlr., welches er zur Einrichtung der Anstalt vorgestreckt hatte, derselben geschenkt hat.

Und so treten wir in das neue Verwaltungsjahr mit der sichern Hoffnung ein, daß diese Mildthätigkeit uns auch ferner die Mittel gewähren wird, unsere Anstalt in ihrer erweiterten Wirksamkeit fortzuführen.

Die Rechnung für das Verwaltungsjahr 1850/51 theilen wir nach erfolgter Prüfung und Decharge: Ertheilung nachstehend mit.

Halle, den 9. Juni 1852.

Der Vorstand der I. Kinder-Bewahranstalt.
 Kummel. Dryander. Fuß sen. Dr. Herzberg.
 Stadtrath. Superintendent. Rendant. Sanitätsrath.
 Schlunf. Wagner.
 Kaufmann. Stadtrath.
 A. Mörhsche. F. Erdmann.

U e b e r s i c h t
 der Einnahmen und Ausgaben der I. Kinder-Bewahranstalt vom Juni 1850 bis Juni 1851.

Einnahme.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) An Bestand laut vorjähr. Rechnung	7	16	—
2) = eingezogenen Kapitalien	200	—	—
3) = Zinsen	55	1	2
Latus	262	17	2

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transp.	262	17	2
4) An Geschenken	50	27	6
5) = Beiträgen	394	1	9
6) = Kostgeldern	433	29	—
7) = Insgemein	3	19	9
Summa:	1145	5	1

Ausgabe.

1) An belegten Kapitalien	204	13	4
2) Für Gehalt der Hausmutter und Diensthohn	110	25	—
3) = Beköstigung	582	20	7
4) = Wäsche und Del	39	26	4
5) = Unterricht	31	6	8
6) = Bekleidung	33	6	3
7) An Geräthschaften	16	12	2
8) = Feuerungsmaterial	58	23	6
9) = Baukosten	13	21	10
10) Insgemein	48	6	—
Summa:	1139	11	3

Abschluß.

Die Einnahme beträgt 1145 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.

Die Ausgabe beträgt 1139 „ 11 „ 3 „

Bleibt Bestand 5 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 4. April dem Büchsenmachermeister Kellermann ein S., Ferdinand Hermann Julius. (Nr. 70.) — Den 7. Mai dem Schuhmachermeister Bräter eine T., Johanne Friederike Marie. (Nr. 2166.) — Den 14. dem Juwelier König ein Sohn, Wilhelm Alexander. (Nr. 1488.) — Den 18. dem Maurer Luth eine T., Louise Wilhelmine. (Nr. 1055.)

Ulrichsparochie: Den 9. Okt. 1851 dem Zimmermann Seidel ein Sohn, Friedrich Gottlob Heinrich August. (Nr. 1602.) — Den 5. Mai 1852 dem Tisch-

lermeister Köpke eine F., Jda Emma. (Nr. 499.) — Den 14. dem Gastwirth Beyer eine F., Marie Alma. (Nr. 1635.) — Dem Zimmermann Kabisch eine F., Clara Henriette Mathilde. (Nr. 1580.) — Den 17. dem Essigfabrikant Krause ein S., Siegmund Richard. (Nr. 448.) — Den 29. dem Schneidermeister Stitz eine F., Johanne Elisabeth Alwine. (Nr. 217.)

Moritzparochie: Den 27. April dem Buchhändler Schmidt eine F., Clara Antonie. (Nr. 497.) — Den 5. Mai dem Handarbeiter Stemmler eine F., Bertha Pauline Minna Marie. (Nr. 849^b.) — Den 21. dem Schuhmachermstr. Burghaus ein Sohn, Friedrich August Otto. (Nr. 568.) — Den 28. eine unehel. F., (Nr. 774.) — Den 30. dem Stelnhauer Frey eine F., Anna Marie Amalie Friederike. (Nr. 600.) — Den 1. Juni ein unehel. Sohn. (Nr. 566.) — Den 3. ein unehelicher Sohn. (Entb. : Inst.)

Domkirche: Den 26. April dem Maurermeister Lorenz eine F., Friederike Emilie Henriette Agnes. (Nr. 2185.) — Den 2. Mai dem Tischlermstr. Mende ein Sohn, August Hermann. (Nr. 1761.) — Den 23. dem Müller Mertig ein S., Friedrich Wilhelm August. (Nr. 1253.) — Den 29. dem Tapetendrucker Fleischer ein S., Georg Eduard Rudolph. (Nr. 2013.) — Den 14. Juni dem Kutscher Bechstädt ein S., todtgeboren. (Nr. 287.)

Neumarkt: Den 21. Mai dem Maurer Graf ein S., Friedrich Karl Otto. (Nr. 1324.)

Glauchau: Den 11. Mai dem Dekonom Kögel ein S., Emil Otto. (Nr. 2057.) — Den 15. dem Bäckermeister Benne eine F., Pauline. (Nr. 1714.) — Den 20. dem Handarbeiter Hugelmann ein Sohn, Theodor Wilhelm Paul. (Nr. 1953.) — Dem Kutscher Stockhausen ein S., Friedrich August. (Nr. 1728.) — Den 26. eine unehel. F. (Nr. 1978.) — Den 30. ein unehel. Sohn. (Nr. 1798.)

b) **Getraete.**

Marienparochie: Den 13. Mai der Müller Froberg mit D. S. Meyer. — Der Handarbeiter Kraft mit D. Chr. S. Fischer.

Moritzparochie: Den 13. Juni der Lederfärber Wiesener mit L. Müller. — Der Handarbeiter Stemmeler mit M. B. M. Dörge.

Glauch: Den 13. Juni der Oekonom Hädicke mit verw. A. S. Ch. Schiller. — Den 16. der Buchhalter Thiele mit M. S. Sauer.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 14. Juni der Handarbeiter Kutscher aus Trotha, 55 J. Lungenleiden.

Ulrichsparochie: Den 11. Juni des Schneldeckmeisters Koske Wittwe, 73 J. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 9. Juni der Maurer Bolde, 33 J. Folgen durch Verblutung eines Halschnitts. Der Fuhrmann Felbrig, 35 J. verunglückt im Saalstrom. — Der Handarbeiter Schulze, 24 J. desgl. — Den 13. des Bäckermstrs. Blechschmidt Tochter, Louise Emma, 21 J. Krämpfe.

Domkirche: Den 13. Juni des Tapeziers Heine L., Anna, 1 J. 1 M. Lungenentzündung. — Den 14. des Kutschers Bechstädt S., todtgeboren.

Neumarkt: Den 9. Juni des Klempnermeisters Danneil L., Bertha, 9 M. Gehirnentzündung.

Glauch: Den 10. Juni der Architect Siegert, 22 J. 5 M. Lungenleiden.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Mai d. J. soll

Dienstag den 29. Juni in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Mai d. J. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung vom 2. Bat. 32. Inf.-Reg. und für die in diesem Monat einberufen gewesenen Mannschaften der 5. Comp. 27. Landw.-Regiments ist der Beitrag von den Häusern Nr. 51 bis 392 (dritter Monat siebente Tour) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 7. Juni 1852.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Den 17. Juni 1852.

Weizen	1	Ehlr.	27	Egr.	6	Pf.	bis	2	Ehlr.	11	Egr.	3	Pf.
Roggen	1	•	28	•	9	•	•	2	•	7	•	6	•
Gerste	1	•	15	•	—	•	•	1	•	21	•	3	•
Hafser	—	•	26	•	3	•	•	1	•	3	•	9	•

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 100,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an Arme im nächsten Winter soll im Ganzen oder in Theilen im Wege der Submission verdingt werden. Die Steine müssen 92 Körperzoll enthalten und von bester Ischerbener, Nielebener oder Haldekohle geformt sein. Die nähern Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Die Offerten sind bis Mittwoch den 23. Juni 12 Uhr auf der Armenkasse versiegelt abzugeben.

Halle, den 16. Juni 1852.

Die Armenirection.

Stabelsen, 2 Halstern und mehrere Schlüssel sind gefunden am 14. bis 16. d. Mts.

Der Magistrat.

Zu mögklicher Beseitigung des Uebelstandes der steten Verunreinigung der Droschkenhalteplätze, welcher bisher durch das Vorwerfen des Rauchfutters wesentlich vermehrt wurde, ist von uns nachstehende Nachtragsverordnung als Zusatz §. 50 zum Droschken-Regulativ erlassen worden:

Das Füttern der Pferde auf den Droschkenhalteplätzen darf überhaupt nur aus übergehängten Beuteln stattfinden; Rauchfutter den Pferden vorzuwerfen, ist sonach nicht erlaubt.

Zu widerhandlungen werden auf Grund des §. 45 des Droschken-Regulativs gehandelt.

Wir bringen diese Bestimmung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 16. Juni 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die neuerlich in ungewöhnlichem Maaße stattgefundenen Unglücksfälle auf fahrbaren Flüssen veranlassen uns, gestützt auf den §. 11 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März v. J., für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks hiermit Nachstehendes zu verordnen:

1) Die Eigenthümer von Flußfahrzeugen dürfen deren Führung nur erwachsenen, des Fahrens kundigen und nüchternen Personen überlassen.

2) Verfallene, schadhafte und sonst unsichere Fahrzeuge dürfen nicht benützt werden.

3) Jeder Eigenthümer eines Flußfahrzeuges hat darauf zu sehen, daß dasselbe nicht überlastet werde.

4) Rähne, Gondeln und andere kleine Fahrzeuge müssen außer der Zeit des Gebrauchs am Ufer gehörig angegeschlossen werden.

5) Wer diesen Vorschriften entgegen handelt, verfällt in eine Polizeistrafe von 1 — 10 Thlr., an deren Stelle für den Fall des Unvermögens 2 bis 14 tägige Gefängnißstrafe tritt (§. 8 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März v. J.).

6) Ein höheres Strafmaaß findet besonders in den Fällen Anwendung, wenn die Uebertretung bei Nachtzeit, ungewöhnlichem Hochwasser oder stürmischen Wetter Statt findet.

Die Herren Landräthe wollen dafür Sorge tragen, daß diese Verordnung durch Aufnahme in die Kreis- und Lokalblätter recht allgemein Verbreitung erfahre, auch die Kahnbesitzer durch mündliche Anregung möglichst darauf hingewiesen werden.

Merseburg, den 24. Mai 1851.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Indem wir vorstehende Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg zur genauen Befolgung hiermit in Erinnerung bringen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß Flußfahrzeuge zu Wasserfahrten namentlich Schülern und Kindern ohne Aufsicht einer des Fahrens mit Rähnen und Gondeln kundigen Person durchaus nicht anvertraut werden dürfen.

Die Besitzer von Flußfahrzeugen, welche sich gleichwohl Fahrlässigkeiten in dieser Hinsicht zu Schulden kommen lassen, haben daher wegen derartigen Uebertretungen besonders nachdrückliche Strafe zu gewärtigen.

Gleichzeitig wollen wir aber auch an Eltern und Erzieher die Mahnung ergehen lassen, ihre Kinder und Pflegebefohlenen sorgfältig zu überwachen und von dem Fahren auf der Saale ohne besondere Aufsicht einer geschäftskundigen Person abzuhalten.

Halle, den 16. Juni 1852.

Der Magistrat.

300 Thaler sind bis zum 1. Juli auszuleihen
H. Ulrichsstraße Nr. 1016.

Der dem Stadthospitale gehörige Ackerplan von 3 Morgen, auf der nördlichen Seite der Magdeburger Thaussee zwischen dem Steintthore und dem Geistthore, jezt zur einen Hälfte an die Hallesche Zuckersiederei-Compagnie, zur andern Hälfte an den Gärtner H a a s e verpachtet, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Oct. 1852 bis dahin 1858 öffentlich verpachtet werden.

Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 24. Juni 11 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Halle, den 9. Juni 1852.

Die Hospital-Verwaltung.

Im Auftrage des Buchbindermeisters Herrn John hier habe ich zum Verlaufe seines hier in der Schloßgasse und am Mühlberge sub Nr. 1056 belegenen Hauses nebst Hof und Garten Licitationstermin auf

den 30. d. Mts., Nachm. 4 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Haus ist in gutem baulichen Stande, hat guten Keller und Röhrwasser. Es brauchen nur 700 Thlr. angezahlt zu werden.

Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Halle, den 8. Juni 1852.

Der Rechtsanwalt L b m e i e r.

Obst-Verpachtung. Das diesjährige Obst im Botanischen Garten der hiesigen R. Universität soll am Dienstag den 22. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr daselbst unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, der sogleich im Termine nach dem Zuschlage bis Funfzehn Thaler zu zahlen hat, verpachtet werden.

Halle, am 15. Juni 1852.

Der Königl. Universitäts-Secretair
Meyer.

Beim Schuhmachermstr. Müller sind immerwährend gute Federbetten zu vermlethen auf dem Schülershofe Nr. 761.

Zinszahlung.

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Capitale können am 1., 2. und 3. Juli c. gegen Vorzeigung der ausgestellten Scheine in Empfang genommen werden. — Halle, gr. Märkerstraße Nr. 459.

Die Direction des concess. Adreßhauses
Flörche & Comp.

Auction.

Mittwoch den 23. d. u. f. Tage von 2 Uhr Nachmittags ab wird der Mobiliennachlaß des verst. Majors **Bunkowski**, bestehend in goldenen Ringen, Silbersachen, mehreren gut gehaltenen **Mahagoni-** und andern **Meubles**, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken und Wäsche, 70 Bde. der neuesten **Romane**, belletrist. Inhalts, allgemeines Conversationslexicon für Gebildete, 1833/37 — 10 Bde., **Kotters Weltgeschichte** 7. Aufl., **Weyers Universum**, großer Atlas von Preußen nebst Handbuch 2 Bde., verschied. Landkarten, Preußens Helden von Förster und mehrere **militairische** und geschichtliche Werke in dem Hause Promenade Nr. 1364 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Holzauktion.

Eine Parthie altes Bau- und Brennholz, dergleichen Thüren und Fenster sollen Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr am Obersteinthor auf dem vor dem Gasthose zum Engel belegenen Plage gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Holzauktion.

Sonnabend den 19. Juni Vormittags 10 Uhr sollen am Schulberge Nr. 114 eine Parthie altes Ruß- und Brennholz, Bretter, 1 Ladenthüre mit Glasfenster und 2 Stück schwarze Ladenthüren verauctionirt werden.

Ein Haus in den Weingärten ist mit der dazu gehörigen **Badeanstalt** billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Auskunft giebt **S. Kleist**, Domplatz 1032.

Wachstuchlager.

Eine große Auswahl Wachstuch: Fußtapeten, dergleichen abgepaßte Tisch- und Kommodendecken, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt billigt

A. S. Bila, gr. Steinstraße Nr. 181.

Ein Haus ist zu verkaufen nahe der Leipzigerstraße und Markt mit mehreren Stuben, Tischlerwerkstelle, Hof und Garten. Es kann sofort mit wenig Anzahlung übernommen werden. Zu erfragen Strohhofspitze Nr. 2124. Auch ist ein Thor von Eichenholz zu verkaufen.

Nutzholz: Empfehlung.

Waldrahmen, Baumpfähle, Bohnenstangen, Melkenstäbe, Bäckerstangen, Latten von jeder Länge, Birken-, Rothbuchen-, Tannen-, Kiefern- und Eichen- Bretter, Bohlen und Stollen, und verschiedene andere Nutzholzer empfiehlt bei billigster Preisstellung bestens

Spiegelgasse Nr. 41, August Vogler.

Ein Waschkessel steht zum Verkauf

Herrnstraße Nr. 2046, 3 Treppen.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen

2. Saalberg Nr. 1899.

Eine gute Häckelschneidebank wird zu kaufen gesucht durch den Mätkler Weise, Ruttelhof Nr. 2148.

Moussirendes Limonadenpulver, täglich frisch, das \mathbb{H} zu 10 Sgr. giebt 4 bis 5 Quart, bei

D. Lehmann.

Ein geräumiger Keller, passend zum Verkaufselokal, steht zu vermietthen gr. Ulrichsstr. Nr. 70.

Eiserne Geldkassen stehen billig zu verkaufen

gr. Ulrichstraße Nr. 70.

Eine Stube und Kammer nebst Feuerungsgefaß ist zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen; große Ulrichstraße Nr. 69 zu erfragen 2 Treppen hoch.

Ein junger Mann, der sich der Pharmacie widmen will, kann zu Michaelis d. J. Aufnahme finden bei dem Apotheker **K. Liemeyer** in Neustadt, Magdeburg.

Ein ehliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, findet sofort oder Johannis einen Dienst Domplatz Nr. 922^c.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht bei **L. Sagemann**, Rathhausgasse Nr. 253.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht bei
Gebhardt im Apollgarten.

Ein recht arbeitsames Mädchen vom Lande mit guten Attesten sucht zum 1. Juli hier noch einen Dienst. Näheres bei Frau **Möbius**, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein ordentliches Dienstmädchen für jede Hausarbeit findet zum 1. Juli Dienst Mittelstraße Nr. 157. Ebendasselbst wird ein Kindermädchen gesucht.

Ein großer trockner Keller ist zu vermiethen an der Klausbrücke Nr. 2160.

Schlafstellen sind offen mit freundlichem Logis bei
Pabst, Nr. 702.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes, bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern, Saal, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kellervermietung.

Der bisher zu Topf- und Victualienhandel benutzte Keller und eine Wohnung im Hofe des Hauses Nr. 14 in der großen Ulrichsstraße, soll vom 1. October d. J. ab anderweitig vermietet werden.

Keller und Wohnung können vorher besichtigt werden, darauf Reflectirende haben sich an den Hausmann **Hamer** im Predigerhause zu wenden, und über das Weitere mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen.

Halle, den 3. Juni 1852.

G. W. Gärtner.

Ein Quartier von 2 — 3 Stuben, Kammern, Küche zc. nebst Pferdestall und Futtergefaß wird zum 1. Okt. zu miethen gesucht. Offerten wolle man gefälligst Leipzigerstraße Nr. 1336 abgeben.

Eine möblirte Stube und Kammer ist zu vermietthen kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zum 1. Okt. zu vermietthen gr. Berlin Nr. 432.

Eine Parterrewohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermietthen und zum 1. Okt. zu beziehen Schülershof Nr. 751.

In der Barfüßerstraße Nr. 90 ist von jetzt ein großes Logis mit und ohne Meubles, und mehrere einzelne Stuben zu vermietthen, in Nr. 917 kleine Klausstraße zu erfragen.

Eine Remise resp. Niederlage wird baldigst in einer der Vorstädte (Halle) zu miethen gesucht. Gefällige Offerten wird Herr F. A. La Baume, Leipzigerstraße Nr. 281, die Güte haben weiter zu befördern.

Eine Parterrewohnung nebst einem Verkaufselokal in der Nähe des Marktes ist an eine stille Familie zu jeder Zeit zu vermietthen; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

== Eine gesunde, freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht ist sofort oder zum Ersten billig zu vermietthen Rathhausgasse Nr. 247, drei Treppen hoch.

Verloren.

Ein schwarzer Spitzschwal ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Lindner'schen Wagenfabrik, große Steinstraße Nr. 128.

Der Finder einer von der Fleischergasse bis nach der Promenade verloren gegangenen halben schwarzen Hose nebst mehreren Stücken wird dringend ersucht, sie gegen eine gute Belohnung Fleischergasse Nr. 1141 abzugeben.

Todesanzeige.

Am 17. d. M. Abends 8 Uhr entschlief zu einem bessern Sein unsere geliebte Gattin und Mutter nach kurzem aber schweren Krankenlager in Folge eines Nervenschlages.

Dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden.
Carl Wiener sen. und Kinder.

Preußen-Verein.

Sonnabend den 19. Juni Abends 8 Uhr Generalversammlung des Preußen-Vereins in der Eremitage.
Der Vorstand.

Gesellschaftsgarten.

Sonnabend den 19. Juni
Extra-Concert
vom Halleschen Stadtmusikchor bei
G. Lüttig.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 21. Juni von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an
Concert. Zum Schluß: der **Neuigkeitskrämer**,
großes Potpourri von Sungal, mit Schlußdecoration von
Stadtmusikchor.

Hôtel de Prusse.

Die Tanzmusik beginnt Sonntag um 5 Uhr bei vollständig besetztem Orchester.

Montag den 21. von Abends 7 Uhr an **Garten-Concert** im **Bürgergarten.**

Feldschlößchen.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen.
Zum Johannisfest Gesellschaftstag u. Tanzkränzchen.

Einladung zum ländlichen Feste.

Sonntag und Montag als den 20. und 21. Juni soll von Nachmittag an „das Mannwerfen in die Grube“ und „das Brautpaar suchen in dem Busche“ stattfinden, wozu um zahlreichen Besuch bittet die **Diemitzer Jugend.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.